

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1907

57 (8.3.1907) Erstes Blatt

Deutscher Reichstag.

Berlin, 7. März 1907.

Ein schleuniger Antrag Brand's wegen Einstellung eines gegen den Abgeordneten von Chrasnowski (Pole) schwebenden Strafverfahrens wird beibehalten angenommen.

Es folgt die erste Beratung des Etat-Votagegesetzes. Staatssekretär Engel erklärt, daß für die Monate April und Mai Vorzüge getroffen werden müssen, damit nicht der laufende Gang der Verwaltung eine Unterbrechung erleide.

Abg. Speck (Zentr.) erklärt im wesentlichen die Zustimmung seiner Freunde zu dem Vorzüge und auch zu dem auf die Anleihe bezüglichen § 4.

Abg. Schuler (Zentr.) bespricht die Weinfrage vom Gesichtspunkte der badischen Winzer im wesentlichen im Sinne der Vorredner.

Abg. Klantenborn (nat.) äußert seine Genugthuung darüber, daß auf dem Weinpunkte eine gründliche Aussprache stattgefunden habe.

Abg. Ehrhart (Soz.) Die Erklärung des Grafen Podadowsky läßt darauf schließen, daß wir noch recht lange auf eine Abänderung des Weingesetzes werden warten müssen.

Abg. Hilde (Vund d. Landw.) bezeichnet die Interpellation begründend, die Zustände in der Wein-Produktion als zum Himmel schreiend.

Abg. Scheffhorn (nat.) stellt als zweiter Interpellant im wesentlichen die gleichen Forderungen unter Bezugnahme auf die vorjährige Frankfurter Versammlung.

Staatssekretär Graf Podadowsky erklärt, daß Bedauern der Vorredner über gewisse Zustände im deutschen Weinhandel teils er vollkommen.

Abg. Schellhorn (nat.) stellt als zweiter Interpellant im wesentlichen die gleichen Forderungen unter Bezugnahme auf die vorjährige Frankfurter Versammlung.

Abg. Schellhorn (nat.) stellt als zweiter Interpellant im wesentlichen die gleichen Forderungen unter Bezugnahme auf die vorjährige Frankfurter Versammlung.

Abg. Schellhorn (nat.) stellt als zweiter Interpellant im wesentlichen die gleichen Forderungen unter Bezugnahme auf die vorjährige Frankfurter Versammlung.

aber man könne doch auch mit mangelhaften Gesetzen sehr gut verwalten und dem Rechte Geltung verschaffen. Das Weinparlament habe diesmal wieder den Wunsch ausgesprochen, daß die Forderung der Weingerichte vorgeschrieben sein müsse.

Abg. Schuler (Zentr.) bespricht die Weinfrage vom Gesichtspunkte der badischen Winzer im wesentlichen im Sinne der Vorredner.

Abg. Klantenborn (nat.) äußert seine Genugthuung darüber, daß auf dem Weinpunkte eine gründliche Aussprache stattgefunden habe.

Abg. Ehrhart (Soz.) Die Erklärung des Grafen Podadowsky läßt darauf schließen, daß wir noch recht lange auf eine Abänderung des Weingesetzes werden warten müssen.

Abg. Hilde (Vund d. Landw.) bezeichnet die Interpellation begründend, die Zustände in der Wein-Produktion als zum Himmel schreiend.

Abg. Scheffhorn (nat.) stellt als zweiter Interpellant im wesentlichen die gleichen Forderungen unter Bezugnahme auf die vorjährige Frankfurter Versammlung.

Abg. Schellhorn (nat.) stellt als zweiter Interpellant im wesentlichen die gleichen Forderungen unter Bezugnahme auf die vorjährige Frankfurter Versammlung.

Abg. Schellhorn (nat.) stellt als zweiter Interpellant im wesentlichen die gleichen Forderungen unter Bezugnahme auf die vorjährige Frankfurter Versammlung.

Abg. Schellhorn (nat.) stellt als zweiter Interpellant im wesentlichen die gleichen Forderungen unter Bezugnahme auf die vorjährige Frankfurter Versammlung.

Abg. Schellhorn (nat.) stellt als zweiter Interpellant im wesentlichen die gleichen Forderungen unter Bezugnahme auf die vorjährige Frankfurter Versammlung.

Abg. Schellhorn (nat.) stellt als zweiter Interpellant im wesentlichen die gleichen Forderungen unter Bezugnahme auf die vorjährige Frankfurter Versammlung.

gestützt. (Widerpruch.) Seine vorjährigen Behauptungen über die Weinparlamentäre in Radesheim hätten sich als zutreffend herausgestellt.

Aus der Partei.

Berlin, 8. März. Wir machen auch an dieser Stelle die Parteimitglieder und Parteifreunde auf die morgige Sitzung im Reichstag aufmerksam.

Von der Antisemitik unserer Reichstagswahlaktion erzählt man eine Vorlesung, wenn man hört, daß allein die Parteimitglieder in Berlin für die Hauptwahl 120 Flugblätter in einer Auflage von 7467 700 Exemplaren für die Stichwahl 19 Flugblätter in 2815 000 Exemplaren hergestellt hat.

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Mannheim, 7. März. Die heiligen Schneider sind in eine Arbeiterbewegung eingetreten.

Der Holzarbeiterverband hat schwere Kämpfe zu führen und geht schwereren entgegen. Die Organisation hat jedoch in den letzten Jahren eine solche Entwicklung erfahren, die Einsicht, Schulung und Opferwilligkeit der organisierten Holzarbeiter ist dem Verband gewachsen.

Badische Chronik.

Freiburg, 7. März.

Arbeitslosenfrage. In der letzten Woche haben wir über eine Arbeitslosenversammlung und über die städtische Antwort auf deren Forderung berichtet.

Abg. Deser (fr. Vp.) vernimmt den Wunsch dafür, daß an der Notlage des Winzerstandes das Weingesetz schuld sei.

Abg. Deser (fr. Vp.) vernimmt den Wunsch dafür, daß an der Notlage des Winzerstandes das Weingesetz schuld sei.

Abg. Deser (fr. Vp.) vernimmt den Wunsch dafür, daß an der Notlage des Winzerstandes das Weingesetz schuld sei.

Abg. Deser (fr. Vp.) vernimmt den Wunsch dafür, daß an der Notlage des Winzerstandes das Weingesetz schuld sei.

Abg. Deser (fr. Vp.) vernimmt den Wunsch dafür, daß an der Notlage des Winzerstandes das Weingesetz schuld sei.

Abg. Deser (fr. Vp.) vernimmt den Wunsch dafür, daß an der Notlage des Winzerstandes das Weingesetz schuld sei.

Abg. Deser (fr. Vp.) vernimmt den Wunsch dafür, daß an der Notlage des Winzerstandes das Weingesetz schuld sei.

Kleines feuilleton.

Tätowierungen und ihre Entfernungen. Es gibt viele Menschen, namentlich unter dem männlichen Geschlecht, die es in ihrer Jugend für schön hielten, sich in mehr oder minder kunstfertiger Weise Tätowierungen nach Indischer Art in ihre Haut einbringen zu lassen.

Die Anwendung des Schnullers bei kleinen Kindern. In Bezug auf die Pflege der Säuglinge werden trotz allerzeitiger Bemühungen immer noch recht viele Fehler gemacht.

Die Anwendung des Schnullers bei kleinen Kindern. In Bezug auf die Pflege der Säuglinge werden trotz allerzeitiger Bemühungen immer noch recht viele Fehler gemacht.

da nichts leichter ist, als das Kind von vornherein durch eine gewisse Disziplin und auf Wissenschaft und Praxis gestützte Regelmäßigkeit in der Ernährung dafür einzuhalten zu machen, was man allgemein für unentbehrlich hält.

Ein armer Mann. Wie sich jetzt herausgestellt hat, ist John Rockefeller, den alle guten Amerikaner als den reichsten Mann der Erde bezeichnen, „verhältnismäßig arm“.

Ein armer Mann. Wie sich jetzt herausgestellt hat, ist John Rockefeller, den alle guten Amerikaner als den reichsten Mann der Erde bezeichnen, „verhältnismäßig arm“.

Ein armer Mann. Wie sich jetzt herausgestellt hat, ist John Rockefeller, den alle guten Amerikaner als den reichsten Mann der Erde bezeichnen, „verhältnismäßig arm“.

Abg. Deser (fr. Vp.) vernimmt den Wunsch dafür, daß an der Notlage des Winzerstandes das Weingesetz schuld sei.

Abg. Deser (fr. Vp.) vernimmt den Wunsch dafür, daß an der Notlage des Winzerstandes das Weingesetz schuld sei.

Abg. Deser (fr. Vp.) vernimmt den Wunsch dafür, daß an der Notlage des Winzerstandes das Weingesetz schuld sei.

Abg. Deser (fr. Vp.) vernimmt den Wunsch dafür, daß an der Notlage des Winzerstandes das Weingesetz schuld sei.